

14. Hietzinger HNO-Tag – In Erdheims Welt

Die zentrale Schädelbasis interdisziplinär

Samstag, 24. November 2012, 9 Uhr
Festsaal des Geriatriezentrums am Wienerwald
A-1130 Wien, Wolkersbergenstrasse 1 (Jagdschlossgasse 59)

Mit HEINZ STAMMBERGER und GERHARD SCHLOSSER konnten wir die Gestalter zweier Höhepunkte im heurigen Kongresskalender, ENDOVIENNA Ende März in Wien und EURO EVO DEVO Anfang Juli in Lissabon, als Hauptreferenten des heurigen HNO-Tages gewinnen. Anlässlich des 75. Todesjahres JAKOB ERDHEIMS, des Genius loci unseres 1912 fertig gestellten Krankenhauses, ist der 14. Hietzinger HNO-Tag der zentralen Schädelbasis gewidmet. WALTER ULRICH, Pathologie, MANFRED SCHMIDBAUER, Neurologie, MICHAEL FREISSMUTH, Pharmakologie, PIA VECSEI-MARLOVITS, Ophthalmologie, MANFRED TSCHABITSCHER, Anatomie, und ENGELBERT KNOSP, Neurochirurgie, runden das Panorama ab.

JAKOB ERDHEIM (1874-1937) ist den Kopf-Hals-Fächern vor allem durch seine Klärung der Pathogenese des Kraniopharyngeoms bekannt (*Über Hypophysenanhangsgeschwülste und Schädelcholesteatome* 1904). Er lieferte Beiträge zur Endokrinologie und Schädelbasispathologie, die zur Lokalisation von Schlüsselstellen endokriner Systemerkrankungen führten und der entstehenden Neurochirurgie gemeinsam mit der Radiodiagnostik den Weg zur Hypophyse wiesen. Die Neuroradiologie wurde wesentlich von ARTHUR SCHÜLLER entwickelt, der 1905 seine Monographie *Die Schädelbasis im Röntgenbilde* vorlegte. Die klinische Topographie der vorderen und zentralen Schädelbasis wurde von ADOLF ÓNODI ausgearbeitet (*Das Gehirn und die Nebenhöhlen der Nase* 1908). 1912 wurden der Neuroendokrinologie durch Monographien von HARVEY CUSHING (*The Pituitary Body*) und ARTUR BIEDL (*Internal Secretions*; 1910 *Innere Sekretion*) und durch die Beschreibung des paranasalen chirurgischen Korridors zur Hypophyse durch OTTOKAR V. CHIARI nachhaltige Standards gesetzt.

Mit dem 150. Geburtsjahr ARTHUR SCHNITZLERS, des Vorläufers der Phoniatrie, dem 150. Todesjahr des Begründers der klinischen Labyrinthologie PROSPER MENIÈRE und dem 300. Geburtstag CHARLES-MICHEL DE L'ÉPÉES (24. November 1712), eines Pioniers einer umfassenden und allgemein zugänglichen Gehörlosenpädagogik, rücken die Sinnesorgane des Kopfes und die menschliche Kommunikation ins Blickfeld.

Univ.-Doz. Dr. Herwig Swoboda
Hals-, Nasen-, Ohrenabteilung
Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel



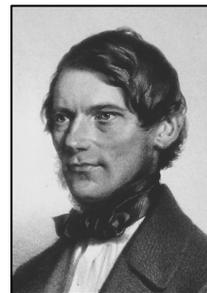
Ottokar v. Chiari
1853-1918
Rhinolaryngologie
Paranasaler
Korridor
1912



Arthur Schüller
1874-1957
Neuroradiologie
Schädelbasis im
Röntgenbild
1905



Jakob Erdheim
1874-1937
Hypophysen-
anhangs-
geschwülste
1904



Ferdinand v. Arlt
1812-1887
Ophthalmologie
Krankheiten des
Auges
1856



Artur Biedl
1869-1933
Endokrinologie
Internal
Secretions
1912

